

## Privatanleger sind kaum betroffen

Frankfurt/Main (eb). Die geplante Fusion zwischen den Börsen in Frankfurt und London ist nach einem feindlichen Übernahmeangebot für die Londoner Börse durch die schwedische OM-Gruppe gefährdet. Die Deutsche Börse AG prüft momentan, ob sie mit Partnern aus Madrid und Mailand ein eigenes Kaufangebot vorlegen soll. Privatanleger können die Auseinandersetzung gelassen verfolgen. Für sie ist lediglich entscheidend, daß es umsatzstarke Wertpapier-Märkte mit fairen Aktienpreisen gibt. **Siehe Kommentar Seite 2**

## Trainieren für Olympia – online

Auf einer vom ZDF eingerichteten Internetseite ([www.netolympix.de](http://www.netolympix.de)) können Sportbegeisterte jetzt ihren eigenen virtuellen Athleten kreieren und ihn für Olympia trainieren. Neben den Trainingseinheiten bestimmt der Coach auch die beste Ernährung seines Olympioniken. Darüber hinaus muß er auch dessen Fangemeinde pflegen und die Presse im Blick halten, denn Gerüchte könnten seinem Schützling schaden. Am Ende gewinnt der beste Athlet im Netz und mit ihm natürlich der beste Trainer. (Smi)

z.B.  
2609 X  
ZB MED

BAK und KVen vertreten fühlen. Fand 1992 noch mehr als ein Drittel, daß sich die BÄK gut oder sehr gut für sie einsetzt, war es 1999 nicht mal mehr ein Fünftel. Nur noch 13,6 Prozent der Hausärzte glauben, daß die KVen sie in wirtschaftlicher Hinsicht gut oder sehr gut vertreten, 1999 waren es noch 32,9 Prozent.

Quelle: Institut für Angewandte Sozialforschung / Uni Köln

Die Forscher sehen in dem Ergebnis der Studie ein Indiz für die Spaltung der Ärzteschaft, die sie politisch schwächt. Denn an Boden verloren

haben auch Hartmannbund und NAV, während berufsgruppenspezifische Verbände wie der BDA hohen Zulauf haben. **Siehe Seite 2**

Meta-Analyse von acht Studien bei über 60jährigen mit Blutdruckwerten über 160 mmHg und unter 95 mmHg

# Ältere mit isolierter systolischer Hypertonie brauchen Therapie!

Amsterdam (rf). Daß auch ältere Hypertoniker von einer Blutdrucksenkung profitieren, ist durch Studien hinlänglich dokumentiert worden. Aber gilt dies auch für über 60jährige mit einer isolierten systolischen Hypertonie?

Ja – beim Europäischen Kardiologenkongreß in Amsterdam sind die Ergebnisse einer Meta-Analyse vorgestellt worden, die deutlich belegen, daß sich mit einer antihypertensiven

Therapie KHK-Komplikationen verhindern lassen.

Die medikamentöse Therapie ist bei älteren Patienten mit isolierter systolischer Hypertonie gerechtfertigt, betonte Dr. Ji Wang von der Universität von Leuven in Belgien. Besonders groß sei der Nutzen bei Risiko-Patienten, nämlich über 70jährigen und Patien-



XXII.  
Europäischer  
Kardiologenkongreß  
Amsterdam

ten, die bereits ein KHK-Ereignis erlitten hätten.

Wie Wang berichtet hat, sind bei der Meta-Analyse acht Studien mit insgesamt 15 693 Patienten ausgewertet worden, darunter Syst-Eur, Shep und Stop. Die Patienten waren über 60 Jahre alt, die meisten über 70, und hatten systolische Blutdruckwerte über 160 mmHg und diastolische unter 95

mmHg. Ziel war es in den Studien den systolischen Blutdruck unter 160 oder 150 mmHg zu senken, in einigen auch, den systolischen Blutdruck um mindestens 20 oder 30 mmHg zu senken. Der Beobachtungszeitraum betrug drei bis acht Jahre.

Nach Angaben von Wang war die Gesamt mortalität bei den Patienten deren Blutdruck gesenkt wurde, 11 Prozent niedriger als bei denen, die keine antihypertensive Behandlung erhielten; die KHK-Mortalität war sogar um 18 Prozent verringert. Die Schlaganfallrate wurde um 30 Prozent gesenkt, die Zahl koronarer Ereignisse um 23 Prozent.

Um eine schwerere kardiovaskuläre Komplikation zu verhindern, müssen nach Angaben von Wang nur 2 ältere Patienten mit isolierter systolischer Hypertonie fünf Jahre lang behandelt werden. Bei Patienten über 70 Jahre sind es sogar nur 19 Patienten und bei Hypertonikern, die bereits einmal ein kardiovaskuläres Ereignis hatten, nur 16 Personen. Auch diese Zahlen verdeutlichen den Nutzen der Pharmakotherapie. **Siehe auch Seite**

## Lesen Sie heute

### Organabstoßung 3

US-Forscher haben bei Tieren durch Injektion von Knochenmarkzellen Immuntoleranz induziert.

### Männer-Studie 4

Nicht nur Frauen – auch Männer mit Osteoporose ziehen aus einer Therapie mit Alendronat Nutzen.

### Berliner Kassen-Knatsch 6

Die Unikliniken Charité und Benjamin Franklin überlegen, eine eigene Krankenkasse zu gründen.

### Richtige Etikette 8

Dank neuer Etiketten läßt sich die Herkunft von Rindfleisch jetzt bis zum einzelnen Tier zurückverfolgen.

### Pollenflug 12

Die Ärzte in den ostdeutschen Ländern arbeiten betriebswirtschaftlich effektiver als ihre West-Kollegen.

### Herzinsuffizienz 9

Nach Resultaten der EuroHeart Failure Survey behandeln Niedergelassene bei Herzinsuffizienz besser als gedacht.

### Kostenstruktur 14

Die Ärzte in den ostdeutschen Ländern arbeiten betriebswirtschaftlich effektiver als ihre West-Kollegen.

### 100 Jahre Müsli 20

1900 stellte der Schweizer Arzt Maximilian Bircher-Benner die Mischung aus Obst und Haferflocken vor.

## ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60  
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40  
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23  
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77  
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich  
E-mail: [info@aerztezeitung.de](mailto:info@aerztezeitung.de)

<http://www.aerztezeitung.de>